

Kreis  
Büren.

S. 72

1373 Juli 1 [feria sexta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum].

[133

Die Brüder Ulrich, Wolmar und Frederik von Brenken, Söhne des Ritters Frederike von Brenken, bekunden, daß ihr Vater zwischen ihnen eine Teilung vorgenommen hat. Dem Ulrike und seinem Bruder Bernde hat er das Amt Brenken gegeben, damit sie es zu gleichen Teilen teilen, ausgenommen den Hof bei der Kirche zu Brenken und die dazu gehörige Kotsstätte und die nachbenannten Personen: Godofen den Inmet, dessen Frau Cunnen und ihre Kinder, ferner Cunnen de meyerschen, ihre Kinder und ihres Sohnes Weib, de den vorgenompten hoff underhebbet, welchen Hof, Kotsstätte und Leute der Vater für Frederich bestimmt hat; sollte dieser aber eine Pfründe in dem Dome zu Münster und in der Kirche to Bostorpe zu Paderborn erhalten, so sollen die vorgenannten Stücke, wenn er nur eine Pfründe erhält, zur Hälfte an Ulrike und Bernde fallen; erhält er beide Pfründen, so fallen sie ganz an die beiden Genannten und damit an das Amt Brenken zurück. Unde de pacht gebort uns Ulrike unde Bernde ut to ghevene von dem ampte unde Frederich nicht von deme hove. Were ok, dat unser vader . . . unser andern brodere eynen sette . . . to Ulrike in Berndes stede, dan solde ich Ulrike . . . dat ampt . . . delen . . . in aller wyse alze mit Bernde. Wolmar erhält den vierten Teil des Dorfes Ebbinghofen und einen Hof zu Ettelen, genannt Meyer Everdes hoff unde de eme to pande steht van Gorde von Ettelen, des + Albern sone von Ettelen; erhält Wolmar eine Pfründe in Soest, so fällt dieser Anteil an den Vater zurück; wird der Hof aus der Pfandschaft gelöst, so soll der Vater das erhaltene Geld an ein anderes Gut, das Wolmar dann erhalten soll, anlegen.

Ulrich, Wolmar und Frederich geloben diese Teilung und bitten ihren Better Wolmere von Brenken und ihren Neffen Nolten van deme Clostere zu siegeln.

Orig. 5 Siegel (4 Brenken und Clostere). Rep. I G Nr. 2 (nach Abschrift Stoltes): zu Nr. 3 eine Kopie verzeichnet.